

# White Paper: Der US-Aktionsplan für Künstliche Intelligenz – Strategie, Chancen und Risiken

## Hintergrund und Zielsetzung

Mit dem „America’s AI Action Plan“ (Juli 2025) legt die US-Regierung unter Präsident Trump ein strategisches Rahmenwerk vor, das auf nichts Geringeres abzielt als die globale Dominanz im Bereich Künstliche Intelligenz. Im Zentrum steht ein geopolitisches Machtverständnis: Wer das größte und leistungsfähigste KI-Ökosystem aufbaut, prägt die Standards von morgen – wirtschaftlich, militärisch und gesellschaftlich.

Der Plan gliedert sich in drei zentrale Säulen:

### 1. Innovation beschleunigen

- Regulatorischer Rückbau: Die USA setzen auf radikale Deregulierung. Vorschriften, die Innovationen behindern, sollen gestrichen werden. Insbesondere werden frühere Regelwerke zur Vertrauenswürdigkeit von KI (z. B. Executive Order 14110) rückgängig gemacht.
- Schutz amerikanischer Werte: KIs, die vom Staat genutzt werden, sollen „objektiv“ sein – also ohne ideologische oder kulturelle Programmierung. Begriffe wie Diversität oder Nachhaltigkeit werden bewusst ausgeklammert.
- Förderung von Open-Source-KI: Offene Modelle sollen staatlich unterstützt werden, um Innovation und internationale Standards zu sichern – mit strategischem Fokus auf Startup-Förderung, Forschung und Exportfähigkeit.
- Arbeitsmarkt und Bildung: Massive Investitionen in KI-Bildung, Umschulung und Steueranreize sollen US-Arbeitnehmer:innen fit für den KI-Wandel machen – ohne klassischen Sozialschutz, aber mit marktwirtschaftlichem Fokus.
- Militärische und industrielle Anwendungen: KI wird als Treiber eines neuen industriellen und militärischen „Renaissance-Zeitalters“ gesehen – mit autonomen Systemen, Drohnen, Robotik und Biotech als Prioritäten.

### 2. Aufbau nationaler KI-Infrastruktur

- Rechenzentren, Chips, Energie: Der US-Ausbau umfasst Chip-Fabriken, Hochsicherheits-Rechenzentren und ein stabiles, leistungsfähiges Stromnetz – bei gleichzeitiger Ablehnung klimapolitischer Einschränkungen.
- Schnellere Genehmigungsverfahren: Umwelt- und Sicherheitsauflagen werden gezielt reduziert (z. B. durch neue „Categorical Exclusions“), um schnell skalierbare Infrastrukturprojekte zu ermöglichen.

- Sicherheitsstrategie: Infrastrukturprojekte sollen vollständig frei von ausländischer Einflussnahme – insbesondere chinesischer Herkunft – aufgebaut werden. KI-Systeme für Militär und Geheimdienste erhalten eigene Sicherheitsstandards.

### **3. Internationale KI-Diplomatie und Sicherheitsarchitektur**

- Exportoffensive: Die USA streben eine globale Allianz an, die auf amerikanischer KI-Technologie basiert – inklusive Software, Hardware, Rechenleistung und Governance-Standards.
- Abwehr chinesischen Einflusses: Internationale Gremien (UN, G7, ITU etc.) sollen stärker proaktiv durch US-Diplomatie besetzt werden, um chinesisch geprägte KI-Normen zu verhindern.
- Strenge Exportkontrollen: Chips und kritische Technologien werden gegen Umgehung geschützt. Exportverbote sollen durch technische Maßnahmen wie Standortverifikation durchgesetzt werden.
- Biosecurity und Deepfake-Forensik: Neue gesetzliche Rahmenbedingungen zur Bekämpfung synthetischer Medien und zur Sicherung biologischer Forschungsdaten werden entwickelt.

### **Kritische Bewertung**

Der Aktionsplan setzt ein deutliches Signal: Innovation geht vor Regulierung, globale Dominanz vor Konsens. Die Strategie ist konsequent marktorientiert, geopolitisch motiviert und kulturpolitisch klar konservativ positioniert. Also genauso wie man es von der MAGA Bewegung erwarten konnte. Chancen für wirtschaftliche Dominanz und militärische Stärke sind hoch. Besonders mit dem Focus auf Start Ups und dem Investitionen in die US Infrastruktur ist eine technologische Marktführerschaft sehr gut Möglich und nicht nur das , die Chance dass die USA die KI Standards neu definieren sind hoch, aber die Risiken für Grundrechte, internationale Vertrauensbildung und gesellschaftliche Teilhabe ebenso.